



Bericht aus Berlin 8.KW

Angelika Krüger-Leißner, MdB



Liebe Leserinnen und Leser,

Liebe Genossinnen und Genossen,

die Woche begann mit einem Termin bei der Deutschen Bahn AG. Ich hatte dabei die Gelegenheit mit dem Vorstand über Qualitätsverbesserungen des Netzes, über bestehende und künftige Baumaßnahmen und über die Problematik der Bahnhofsgebäude zu sprechen. Die entsprechenden Ergebnisse werde ich den einzelnen Ortsvereinen zu kommen lassen.

Unser Parteivorsitzender Kurt Beck war in der Fraktionssitzung und natürlich stand der aktuelle Steuerskandal auf der Tagesordnung. Unser Steuersystem ist so konzipiert, dass es einen gewissen Ausgleich schafft zwischen arm und reich. Wenn sich aber die Leistungsträger unserer Gesellschaft von diesem System verabschieden, so ist das höchst ungerecht und unmoralisch. Die Schuldigen müssen zur Verantwortung gezogen werden, und zwar ohne Rücksicht auf deren Ansehen. Doch leider ist Steuerhinterziehung kein Einzelfall. Es ist ein Breitensport. Härtere Strafen und mehr Steuerfahnder allein, reichen nicht aus, um das Problem zu lösen. Denn das Grundproblem ist die Steuermoral. Sie dauerhaft zu verbessern und ein Verantwortungsbewusstsein bei den Bürgern zu schaffen, das muss unser Ziel sein. Dazu brauchen wir keine niedrigen Steuersätze. Aber wir brauchen ein transparenteres und einfacheres Steuersystem, das Akzeptanz und Vertrauen schafft. Und wir brauchen eine Diskussion über Gerechtigkeit, über Moral und Ethik. Denn das sind Grundwerte unserer Gesellschaft, die wir erhalten müssen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch,
Eure

Angelika Krüger-Leißner

1. Tourismus

Eines der aktuellen Handlungsfelder in der SPD-Bundestagsfraktion ist der Tourismus. Weltweit und in Deutschland boomt dieser Bereich. Der Tourismus ist auch in unsere Region ein wichtiger Wirtschaftsfaktor geworden. Immer mehr Arbeitsplätze werden in diesem Bereich geschaffen. Damit ist der Tourismus ein wesentlichen Faktor für Wachstum und Beschäftigung. Auf meiner letzten Radtour

AKL on TOUR, die unter dem Motto „Kultur fördern – Tourismus stärken“ stand, konnte ich mich von dieser positive Entwicklung überzeugen. Überrascht hat mich dabei die Vielfalt der Angebote und der Ideenreichtum der Anbieter. Beispielhaft möchte ich den **Kneipp-Verein in Groß-Mutz** erwähnen, der im Bereich Gesundheitstourismus großartiges geleistet.

Um den Tourismus weiter zu stärken, unterstütze ich aktiv viele Projekte. Hervorzuheben wären aktuell die **Wasserinitiative Nord (WIN)** oder die **Ferienhaussiedlung in Zehdenick**. Aber für ein Projekt setze ich mich schon seit Jahren sehr engagiert ein – die „**freie Heide**“ Wir brauchen zur touristischen Entwicklung dieser Region eine **friedliche, zivile Nutzung**. Die Menschen wollen endlich Klarheit und Planungssicherheit, damit die Region sich weiter touristisch entwickeln kann und eine Perspektive hat. Ich werde mit ganzer Kraft im Bundestag dafür eintreten und aktiv vor Ort unterstützen. Am 29.02.2008 werde ich gemeinsam mit unserem **Kreistagsabgeordneten Detlef Zitzmann** am Spendenessen der Unternehmerinitiative gegen das „Bombodrom“ in Linowsee teilnehmen. Ich würde mich freuen, wenn ich den einen oder anderen von Euch dort treffen würde.

1. **Tourismus**
2. **Aus dem Wahlkreis
Bürgerbüro Nauen
S-Bahn Velten
Pflegereform in Dallgow-Döberitz**
3. **Termine**



Bericht aus Berlin 8.KW

Angelika Krüger-Leißner, MdB



3. Aus dem Wahlkreis

Bürgerbüro Nauen

Über eine neue, bürgerfreundlichere Büroausstattung in Nauen freut sich mein **Mitarbeiter Harald Grasow**. Ein DSL-Anschluss und neuer Laptop soll die Arbeit, aber vor allem auch die Kommunikation mit den Bürgern und meinen anderen Büros erleichtern. Das Büro in Nauen ist für alle ab sofort zu erreichen unter nauen@a-k-l.de.

S-Bahn Velten

Am Montag wurde den **SPD-Abgeordneten Klaus Nehre und Steffen Barthels**, dem **Bürgermeister der Stadt Velten, Heiko Manthey** und mir die Ergebnisse der **Fahrplantechnischen Feinuntersuchung** vorgestellt. Diese sehen alles in allem relativ positiv aus und ich habe die Hoffnung, dass der Bürgermeister die Ergebnisse zum Anlass nimmt und mit der Beauftragung der NKU den nächsten Schritt einleitet.

Für die Bürgerinnen und Bürger von Velten und den umliegenden Gemeinden wäre eine Verlängerung der S-Bahn ein großes Plus an Lebensqualität. Gemeinsam mit der Veltener SPD werde ich mich weiter für die S-Bahn stark machen.

Pflegereform in Dallgow-Döberitz

„Die Pflegereform – was kommt auf uns zu?“, unter diesem Motto hatten die SPD Dallgow-Döberitz und ich am gestrigen Donnerstag eingeladen. Gemeinsam mit **Dr. Carola Reimann, gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, Marlene Wollnik, Leiterin des ASB-Seniorenheims Falkensee und Hans-Joachim Fritzen von der AOK Brandenburg** und den etwa 35 Gästen diskutierten wir die Eckpunkte der Reform. Tritt plötzlich eine Pflegefall ein, besteht das Problem darin,

dass oftmals die Angehörigen mit der Organisation der Pflege überfordert sind. Wir brauchen mehr **Transparenz über die Qualität der Pflege** und wir brauchen **Pflegezeiten für Angehörige**, damit diese in einer akut auftretenden Pflegesituation eine Versorgung sicherstellen können. Das Kernstück unserer Reform ist die Etablierung von **Pflegestützpunkten**. Sie sollen Beratungs- und Vermittlungsstelle sein, um eine auf den Versicherten gut abgestimmte und wohnortnahe Versorgung zu sichern. Bei allen Reformvorhaben für die Pflegebedürftigen, darf eines nicht außer Acht gelassen werden. **Schwarzarbeit und Lohndumping** sind nicht selten in diesem Bereich. Deshalb brauchen wir einen **Mindestlohn**.



4. Termine

Dienstag, den 26. Februar 2008

14.00 Uhr Gespräch mit Landrat Dr. Burkhard Schröder und dem Geschäftsführer des ILZ, Dennis Granzow zum kooperativen Jobcenter

16.00 Uhr Pressegespräch in Falkensee mit der MAZ Havelland

Donnerstag, den 29. Februar 2008

7.30 Uhr Havelländischen Präventionstage in der Oberschule Elstal in Wustermark/ OT Elstal

19.00 Uhr Spendendinner gegen das Bombodrom in Rheinsberg/ OT Linow

Samstag, den 01. März 2008

10.00 Uhr Teilnahme an der Verabschiedung von Bürgermeisterin a.D., Monika Mittelstädt und der Amtseinführung des neuen Bürgermeisters Klaus-Dieter Hartung in Hohen Neuendorf.